

Black Heaven

Von Persephone

Epilog: Geklaute Kassetten

Halli Hallo

wink

Also, na ja der Epilog meiner Story!

grins

Aber es geht auch gleich weiter

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/300416/191516/>

Die Fortsetzung, wenn ihr Interessiert seit!

Mal Werbung machen so...

thihihhi

webung mach

Viel Spaß^^

Epilog: Geklaute Kassetten

“Dean...”

Nur ein Murren kam von dem Blondem und er drehte sich auf die andere Seite, bevor er die Decke weiter nach oben zog.

Ein Grinsen huschte über Sams Gesicht.

“Dean!”

“Hm...”, grummelte der Angesprochene und sah mit verschlafenem Gesicht in Sams Augen.

“Aufstehen, Dornröschen!”, lachte der Jüngere und verschwand aus dem Wohnzimmer.

Etwas entmutigt blickte der Winchester auf die alte Wanduhr, die rechts neben der Tür stand und seufzte laut auf.

Es war doch erst 8.00 Uhr.

Wieso mussten sie immer so verdammt früh los?

Widerwillig stand Dean auf, streckte sich kurz und trottete dann mit langsamen Schritten in die Küche, wo Sam und Lilly schon auf ihn warteten.

“Morgen”, grinste die junge Frau fröhlich und Dean würgte wieder nur ein unverständliches Murmeln hervor.

Sam reichte seinem Bruder eine Tasse und dieser nippte vorsichtig an seinem Kaffee.

“Wo ist May?”, wollte er dann wissen und sah die beiden an.

Lilly sah zu Sam, der nicht ganz wusste, was er sagen sollte.

“Nun ja...”

“Sam?”

“Sie ist... weg...”

“Wie weg?”

“Na weg!”

“Ja, aber wo ist sie denn hin?”

“Sie ist ihre Mutter suchen gegangen. Sie will nicht, dass wir mitgehen.”

“Und wieso nicht?”, fragte er aufgebracht,.

Er konnte es nicht fassen, sie war einfach so gegangen, ohne ein einziges Wort.

Wenigstens hatte er ihr einen Brief geschrieben...

Seufzend setzte er sich.

“Dean, es ist ihre Sache. Es ist ihr Leben und wahrscheinlich will sie uns einfach nicht zur Last fallen. May weis, dass wir mit Dad schon genug Probleme haben.”

“Das weis ich selbst! Aber sie hätte doch mit mir reden können! Sie kann mir vertrauen.”

“Dean, sie meldet sich, soweit sie etwas weis. Es ist ja nicht so, dass sie für immer weg ist.”

Dean hoffte inständig, dass er Recht hatte.

Bevor die beiden Brüder wieder losfuhren, packten sie alles in den Impala, bekamen noch einige Sachen für die Fahrt von Lillys “Mutter”, damit sie unterwegs nicht verhungerten.

Vor allem Dean fand das super klasse.

“Wir sehen uns”, grinste Lilly und umarmte Sam.

Als Dean sich von Jillian verabschiedet hatte und an seinem Bruder vorbei ging, der Lilly im Arm hatte, konnte er nichts anderes als die Augen zu verdrehen.

Sam würde es wohl nie lernen.

“Ja, ich hoffe doch bald”, lächelte er und strich ihr einige Haare aus dem Gesicht.

Kurz standen sich die beiden schweigend gegenüber, aber dann beugte sich Sam zu ihr herunter und drückte seine Lippen auf ihre.

Grinsend legte die junge Frau ihre Arme um seinen Nacken und erwiderte den Kuss.

Sam zog sie noch ein Stück an sich, sein Herz klopfte wie wild und am liebsten würde er sie nicht mehr los lassen.

“Seit ihr bald fertig?”, herrschte Dean und Sam stöhnte nur genervt.

“Ja, ich komme...”

“Nee, lass mal...”

“Tss... du bist so bescheuert!”, rief Sam und küsste Lilly noch einmal, bevor er in den Wagen stieg.

“Jerk...”

“Bitch!”

Dean musste grinsen und kramte im Handschuhfach nach einer anderen Kassette.

“Dieses Biest!”

“Was ist denn?”

“Na sie hat mir meine Metallica - Kassette geklaut”, empörte sich Dean und Sam musste lachen.

“Das hast du verdient...”

“Was? Wieso das denn?”

“Du bist auf ihr UFO - Kassette draufgetreten...”

“Denkst du, sie wird sie na ja... töten?”

“Dean, man kann eine Kassette nicht töten!”

“Doch natürlich! Indem man ihre Seele...”, wimmerte Dean.

Sam verdrehte nur die Augen, manchmal redete Dean einen Scheiß.

“Schade, jetzt können wir kein Metallica hören.”

“Halt die Klappe, Sam!”

Dean warf seinem kleinen Bruder einen bösen Blick zu und startete den Wagen.